

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2015/16**

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Wasmeier, Florian
Studiengang an der FAU:	Master of Science, Management
E-Mail:	florian.wasmeier@gmx.de
Gastuniversität:	Dokuz Eylül Universität, Izmir
Gastland:	Türkei
Studiengang an der Gastuniversität:	Master of Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2015/16
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach der Bewerbung über das Büro für internationale Beziehungen wurde ich zu einem kurzen Gespräch am Lehrstuhl eingeladen. Dieses Gespräch war lediglich ein kurzes Kennenlernen in welchem der weitere Ablauf besprochen wurde. Man soll dann noch kurz per Mail Bescheid geben, ob man den Platz annimmt, bekommt darauf noch die Namen der anderen Studenten und dann war es das seitens des Lehrstuhls. Im Juni muss man sich dann noch online an der Gastuniversität bewerben, wofür man dann auch schon einige Dokumente benötigt. Am besten schon mal frühzeitig auf die Bewerbungsseite schauen. Als Versicherungsschutz reicht soviel ich weiß einen Auslandszusatzversicherung bei der gesetzlichen. Ich habe mich aber bei der Hanse Merkur im Young Travel Tarif privat krankenversichert, da mir Rückholung etc. sehr wichtig waren (ca. 1€/Tag)

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise war von Nürnberg mit Pegasus Airline überhaupt kein Problem. Im September gab es auf Grund der Urlauber auch direkt Verbindungen (ca. 40-60€) und nach drei Stunden Flug kann das Erasmus Abenteuer auch schon beginnen.

Das macht es dann auch direkt, da der Flughafen „Adnan Menderes“ etwas Außerhalb liegt und sehr groß ist. Die dortige Taxi Lobby hat denke ich außerdem bewirkt, dass der Abfahrtort des günstigen und schnellen Airport Express Bus keinerlei Beschilderung hat. Es fährt am Flughafen auch die IZBAN (Zug), welche einen auch an alle wichtigen Umsteigepunkte bringt (z.B. Hilal zum Umstieg in die Metro) allerdings nicht von ca. 00:00 – 06:30 Uhr und man benötigt eine Prepaid Fahrkarte (KENTKART), welche man meines Wissens nach nirgends am Flughafen

kaufen kann. Meine Empfehlung daher und in Verbindung mit der Tatsache, dass eigentlich niemand ein Wort Englisch spricht, bittet euren Buddy euch vom Flughafen abzuholen. Aber man kann es klar auch alleine wuppen, dann nur vielleicht etwas teurer.

Ein Visum wird (auch wenn die Uni was anderes sagt) nicht benötigt. Ich habe leider die 100€ beim Türkischen Konsulat ausgegeben, um dann festzustellen, dass das Dokument, welches ich dort erhalten habe in der Türkei kein Mensch je gesehen hat. Man muss sich dann dort jedenfalls mit Unterstützung des Buddy in einem nervenaufreibenden Verfahren für eine Aufenthaltsgenehmigung für etwa 15€ bewerben. Hierzu habe ich sogar einen Guide erstellt, den ich auf Nachfrage gerne zumale. Kann sich aber auch geändert haben, also besser Fragen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Wohnheime werden von der Uni angeboten sind aber NICHT zu empfehlen. Strikte Männlein Weiblein Trennung, Alkoholverbot (Taschenkontrollen) und wie ich mitbekommen habe Vorkasse. Wenn man dann ausziehen will und das Geld zurück muss man schon einen guten Grund haben.

Ich habe durch einen glücklichen Zufall eine wirklich wundervolle WG im Stadtteil Bornova für etwa 200€ pro Monat gefunden. In der Regel kosten die Zimmer zwischen 150 und 300€. In Bornova sind die Ege und die Yasar Universität, was zusammen etwa 90.000 Studenten in dem Stadtteil bedeutet und dementsprechend viel los ist und die Lebensqualität sehr hoch ist. Allerdings ist Bornova weit von der DEU entfernt, da es aber morgens und nachmittags Shuttlebusse direkt vor die Fakultät gab, war ich teilweise schneller in der Uni als meine Kommilitonen die in Buca lebten, dem Stadtteil an dessen Rand der Campus liegt. Mit Express Bus braucht man etwa 20 Minuten, ohne allerdings über eine Stunde. Buca ist kein wirklich schöner Stadtteil aber das Erasmus Leben der Dokuz Eylül findet eindeutig dort statt, das war der einzige Nachteil für mich bei meiner Wahl in Bornova zu leben. Wenn Buca, dann versucht auf jeden Fall in der Näher der IZBAN Station „Şirinyer“ unterzukommen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Da der MBA an der DEU nur drei Semester dauert, hatte ich wirklich Probleme passende Kurse zu finden. Ich konnte letztendlich vier Learning Agreements abschließen, wovon ein Kurs dann nicht stattgefunden hat, weil der Professor in Rente ist. Seit drei Jahren.

Zu empfehlen ist der Kurs Management and Organization, welcher zwar einen sehr hohen Arbeitsaufwand hat, man dafür aber durch die wöchentliche intensive Diskussion von Fallstudien der Harvard Business School richtig viel mitnimmt. Die weiteren Kurse die ich gewählt habe waren Strategic Marketing Management und Business Information Systems. Beide eher so mittel.

Aufgrund von Mid Terms, Hausarbeiten, Präsentationen, Finals und der wöchentlichen Vorbereitung der Fallstudien war ich aber mit drei Kursen, sprich 15 Credits (Tatsache!) gut ausgelastet und hatte dennoch genug Zeit das Leben an der Ägais zu genießen.

Die Uni bietet auch einen kostenlosen Türkisch Sprachkurs an.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung durch das das International Office der Gastuniversität durch Gözde Gecioglu war wirklich sehr gut und alle Fragen und Probleme konnten sehr schnell geklärt werden.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Uni hat eine große Bibliothek auf dem Campus. Jede Fakultät hat aber auch nochmal eine kleine Bibliothek mit Computern, Druckern, Scannern und Sitzmöglichkeiten zum Lernen. Außerdem gibt in jeder Fakultät eine Cafeteria in der man sehr günstig einen Happen essen oder einfach einen türkischen Cay trinken kann.

Leider so gut wie überhaupt nicht verfügbar ist WiFi. Es gibt zwar Eduram, aber auf dem gesamten Campus vielleicht 2m² auf denen man eine stabile Verbindung hat.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Der türkische Alltag ist, abgesehen vom Verkehr und den Basaren, ein sehr gemütlicher. Für einen Cay (schwarzen Tee) muss immer Zeit sein. Was gerne dazu führt das ein Bus auch mal 10 Minuten später abfährt.

Sehenswert ist in Izmir neben dem großen Kemeralti Basar auf jeden Fall der „Teleferik“, eine Seilbahn auf einen der vielen Berge der Stadt. Dort kann man für kleines Geld super Grillen und den Sonnenuntergang mit Blick über die Stadt genießen. Sonnenuntergang kann man auch im Kordon Park am Meer zwischen Alsancak und Konak genießen. Hier ist immer richtig was los und es ist wirklich klasse dort im Gras zu sitzen, Efes zu trinken und Sonnenblumenkerne zu essen!

Meine Abende habe ich auch sehr gerne damit verbracht in einem Café Tavla (Backgammon, Nationalsport) zu spielen, Wasserpfeife zu rauchen und Tee zu trinken. So schön wie typisch. Und sobald man den Alkohol weg lässt ist das Leben in der Türkei wirklich sehr günstig.

Für 3-4€ kann man ein wirklich gutes und reichhaltiges Essen mit Getränk haben. Ich habe zusätzlich zur Miete etwa 400€ gebraucht, aber damit wie ein König gelebt, so gut wie nur außerhalb gegessen und jeden Tag und Abend etwas unternommen.

Es ist durchaus möglich mit viel weniger Geld auszukommen. An Geld kommt man an den unzähligen Bankautomaten. Am besten holt man sich dafür die kostenlose Visa Karte der DKB, dann ist es kostenlos, aber immer in türkischen Lira abgeben! Handyverträge sind in der Türkei super billig, allerdings wird das Smartphone nach einer Zeit gesperrt, wenn man es nicht für eine relativ hohe Gebühr freischalten lässt. Ich habe deshalb auf eine türkische SIM-Karte verzichtet, aber nach einer kurzen Zeit ein 1a Wifi Netzwerk aufgebaut, so dass ich eigentlich immer über WhatsApp erreichbar war.

Von Izmir kann man tolle Tagesausflüge nach Cesme oder Illica machen um dort in Sommer (und Winter!) an Traumstränden baden zu gehen. Baden ist übrigens in der

ganzen Stadt eine schlechte Idee, da Izmir den zweitgrößten Hafen der Türkei hat und die Wasserqualität in der Bucht dementsprechend ist. Abends bietet die Ausgehmeile von Alsancak eine riesige Auswahl von Clubs und Diskotheken mit türkischer Musik und eine kleine Auswahl von Clubs mit anderer Musik. Aber nach einer Zeit findet man schon die richtigen Läden.

Außerdem sind Inlandsflüge mit Pegasus wirklich sehr günstig (z.B. bin ich nach Istanbul für 15€ geflogen) und auch eine Reise nach Griechenland ist schnell und günstig per Fähre und Flieger möglich.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Siehe 7.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich wollte in die Türkei, weil ich eine andere Kultur mit einer mir völlig fremden Sprache kennen lernen wollte. Genau das habe ich bekommen. Und vieles Sehe ich nun mit einem anderen Blickwinkel.

Für mich waren die ganzen fünf Monate die ich in Izmir verbracht habe die beste Erfahrung.

Die einzige schlechte Erfahrung die ich gemacht habe, war den Anschlussflug in Istanbul nach Hause zu bekommen.

Go for it! Die Türkei ist toll! Izmir ist wunderbar! Am Meer leben ist überragend! Und Oslo, Wien, Barcelona... kann jeder!

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtiger Ansprechpartner ist Gözde (gozde.gecioglu@deu.edu.tr). Sie ist die Koordinatorin des dortigen International Office, spricht auch fließend Deutsch und ist unglaublich hilfsbereit.

<http://matadornetwork.com/abroad/30-awesome-turkish-expressions/>

<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/was-kostet-die-welt-izmir-meer-und-mehr-a-986942.html>

Bitte nicht zögern mir bei Fragen eine Mail zu schreiben!
Gerne auch bei Fragen zu DKB Visa und Krankenversicherung.

An dieser Stelle auch noch mein herzlichen Dank an das Büro für internationale Beziehungen für das Engagement!